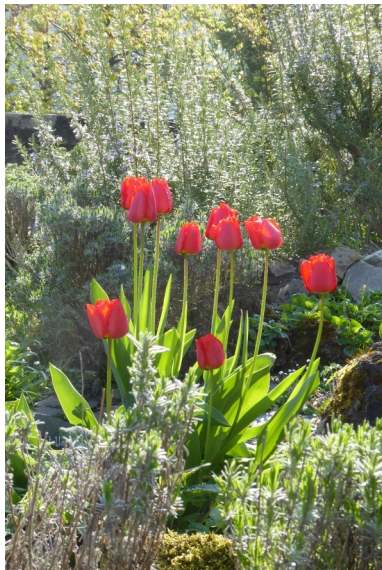


Laudato Si' – 01/2022

Nachhaltigkeits-Newsletter



Oberzeller Garten, Foto: Sr. Beate Krug

Liebe Leser:innen,

am 22. April ist der „Internationale Tag der Mutter Erde“, an dem die Schöpfung bewusst in den Blick genommen wird. Angesichts der aktuellen Krisen von Pandemie über Klimawandel bis Krieg ist es gut innezuhalten. Immer wieder werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass alles zusammenhängt. Auf Plakaten habe ich kürzlich gelesen „Krieg ist der größte Klimakiller“. Was die Abhängigkeit von fossiler Energie bewirken kann, erleben wir gerade schmerzlich. Das ist noch mehr Ansporn, die Energiewende voranzutreiben. Tragen wir das Unsere dazu bei und setzen das um, was in unseren Händen liegt – auch kleine Schritte führen weiter. Gute Lektüre und viel Freude an der aufblühenden Natur wünscht Ihre/Eure

Sr. Beate

Tipps zur naturnahen Gartengestaltung

Jetzt im Frühling zieht es uns wieder hinaus und das Wetter verlockt dazu, im Garten zu werkeln. Ein naturnaher Garten ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein Paradies für Vögel und Insekten. Deshalb hier ein paar Tipps für unbeschwertes Gartenvergnügen:

- **Einheimische Pflanzen:** Die heimische Tierwelt kommt am Besten mit heimischen Wildstauden und Wildkräutern zurecht.
- **Vielfältige Arten:** Wer vielfältige Arten pflanzt und weniger Zeit in Mähen und intensive Pflege investiert, darf sich auch über verschiedenste tierische Gartenbewohner und Insekten freuen.
- **Standortgerechte Bepflanzung:** Beim Anlegen sollte auf die richtigen Standortbedingungen geachtet werden, damit sich die Pflanzen gut entwickeln können.
- **Chemie-frei:** Bei der richtigen Standortwahl und vielfältigen Arten reguliert sich das ökologische Gleichgewicht oft selbst, so dass auf chemische Dünger oder Pestizide verzichtet werden kann. Kaffeesatz, Eierschalen oder Grasschnitt dienen als natürliche Dünger, der eigene Kompost ist das „braune Gold“ eines jeden Gartens.
- **Totholz:** Abgeschnittene Äste und Zweige einfach mal liegen lassen bzw. an einem Platz anhäufen. Dies bietet vielen Insekten und kleinen Tieren Schutz und Nahrung.

Wer keinen eigenen Garten hat, bepflanzt vielleicht einen Balkon oder beteiligt sich an einem Gemeinschaftsgarten.

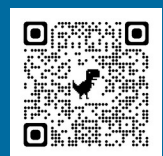
Schon gewusst?

1 m² Dachbe-
grünung bindet
1,2 kg CO₂



Termine:

2. bis 8. Mai: Zukunftswoche Mainfranken unter dem Motto „Gemeinsam schaffen wir den Wandel“. Es gibt vielfältige Angebote an verschiedensten Orten von Volkach über Kitzingen und Würzburg bis Marktheidenfeld. Das Programm umfasst Infovorträge zu nachhaltigem Bauen oder klimafreundlichem Garten, Filme, Kleidertausch, Naturwanderungen für Familien und vieles mehr. Am **7. Mai**, 10 - 17 Uhr, gibt es ein **Zukunftsfest** auf dem Unteren Markt in Würzburg. Das komplette Programm findet sich hier: <https://zukunftswoche-mainfranken.de/>



Randbemerkung: Für jedes Blatt Papier werden ca. 260 ml Wasser und 15 g Holz verbraucht und es entstehen ca. 5 g CO₂-Emissionen. Überlegen Sie, wie viele Ausdrucke oder Kopien Sie von diesem Newsletter benötigen. →

Fit und mobil - Stadtradeln 2022

Indem wir Fahrrad fahren, leisten wir aktiv unseren Beitrag für mehr Klimaschutz. Wer den (Arbeits-)Weg von 4 Kilometern (einfach) an 20 Tagen mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegt, spart über 20 Kilogramm CO₂ – und über 50 Euro. Außerdem senkt Radfahren nachweislich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Deshalb sind wir auch dieses Jahr wieder dabei beim Stadtradeln. In ganz Deutschland beteiligen



Klosterradtour, Foto: Matthias Hart

sich viele Kommunen an der Aktion. Jeder Kilometer mit dem Fahrrad zählt, egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Mitmachen können alle, die in der jeweiligen Kommune arbeiten, wohnen, zur Schule gehen oder einem Verein angehören. Auf wen das für Würzburg zutrifft, kann sich gerne unserem Team der Oberzeller Franziskanerinnen anschließen. Mehr Infos unter www.stadtradeln.de.

Baum der Jahres 2022: Rotbuche

Am 25. April ist der Internationale Tag des Baumes. Der Baum des Jahres 2022 ist die Rotbuche, Deutschlands wichtigster Laubbaum. In Franken ist die Rotbuche weit verbreitet. Sie leidet unter langen Trockenperioden, ist jedoch weniger anfällig für den Klimawandel als andere heimische Laubbäume.



Bild: www.earthday.de

Tag der Erde (Earth Day) – <https://earthday.de/>

„Deine Kleider machen Leute – Nachhaltig, Bio & Fair steht Dir und der Erde besser“ ist das Motto des diesjährigen Tages der Erde. Jedes Jahr wird am 22. April der Umweltproblematik und der Schöpfung gedacht. Dieser Gedenktag entstand 1970 in den USA aus einer Studierendenbewegung. Inzwischen heißt er „Internationaler Tag der Mutter Erde“ und es gibt ihn in über 150 Ländern. Der Tag soll auch Anstoß geben, das eigene Verhalten zu überdenken. Schon durch kleine Maßnahmen kann man viel bewegen. Konkrete Tipps für den Alltag gibt es unter den folgenden Links:

<https://utopia.de/ratgeber/tag-der-erde-earth-day-22-april-deutschland/>

<https://www.netzwelt.de/news/176471-tag-erde-2022-diesen-apps-macht-welt-nur-earth-day-bisschen-besser.html>



Aktuelles aus Oberzell:

In der Fastenzeit gab es auf dem Klostergelände eine **vegetarische Woche**. Mit schmackhaften Rezepten setzte die Zentralküche ein Zeichen für Tierwohl und Klimaschutz. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv. Manche, die in den Genuss kamen, bekamen Lust, selbst etwas Vegetarisches auszuprobieren.

Am 25.03. gingen wir für **Frieden und Klimagerechtigkeit** auf die Straße. Spontan schlossen sich Menschen an, die von der Aktion erfahren hatten. Die Veranstaltung endete mit einem Friedens- und Klimagebet in der Klosterkirche.



Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Montessori-Schule auf unserem Klostergelände beteiligten wir uns an der **Aktion „putz.munter“** von Team Orange, dem kommunalen Abfallunternehmen. Dabei sammelten wir rund um das Klostergelände Müll auf. Es war spannend zu entdecken, was alles zum Vorschein kam und wie viel angenehmer die Landschaft nach der Aktion aussah.